Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dissertatio Inauguralis Iuris Publici De Coexercitio, Sive Simultaneo Utriusque Romano-Catholicae Ac Evangelicae Religionis Exercitio Licito Ac Illicito

Schweder, Gabriel
Burgermeister von Deizisau, Gabriel Franz

Tubingae, 1727

VD18 11378891

Thesis XVII.

urn:nbn:de:bsz:31-130851

Visual Library

de collocari; 8. Scholas aut Monasteria erigi; nec 9. habeat potestatem, Subditos suos Evangelicos ab officiis & muneribus publicis excludendi, ad quæ vel ipsi solum, vel juxta Catholicos dictis annis admissi; multo minus vero 10. subditis Evangelicis sua Templa, Oratoria, Hospitalia auferre valeat, sub prætextu, quod sint devastata, aut ab omni Religionis Exercitio vacua, vel quod Catholici iisdem pro Sacris suis indigeant; nec 11. Ipsos reditibus, censibus, decimis, pensionibus ipsorum Evangelicorum Ecclesiis, earumque Ministris, Parochiis, Scholis, Eleemosynis, Hospitalibus dicatis, ac annis decretoriis possessis, vel in totum, vel in tantum privare queat; neque 12. ipsis injungere possit, ut exercendis Catholicorum Sacris intersint; vel 13. Liberos suos in Catholicorum Scholas mittant, Catholicisque Præceptoribus instituendos committant. &c. His omnibus libertati conscientiarum & libero Religionis Evangelicæ Exercitio oppidò vis infertur, statusque annorum regulativorum manifestò alteratur & mutatur, quod Paci Westphalicæ è diametro contrariatur.

Thesis XVII.

Ad majorem Præmissorum Fidem & Confirmationem subjungam elegans Serenissimo Terrarum harum Domino ac Duci, Nutritio Corporis hujus Academici Clementissimo, ab Inclyta Facultate Juridica Illustris hujus Eberhardinæ impertitum Responsum à Magnifico Domino Præside, Avo meo honoratissimo, qui Author ejus, communicatum, quod haud ingratum fore confido, estque tenoris sequentis:

Durch-

Durchläuchtigster Hertzog!

Gnädigster Fürst und Herr!

EUer Hoch-Fürstl. Durchläucht Gnädigstes Rescript vom 12. dieses Monaths haben Wir ends-subsignierte den 14. dito mit schuldigster Reverenz empfangen/ und daraus ersehen / daß Euer Hoch-Fürstl. Durchläucht gnädigst verlanget und befohlen/ daß Wir die in dem hiebey wieder zurück-kommenden Scripto (ist das Scriptum, so ex parte Protestantium Anno 1720. heraus gekommen unter dem Titul: Ungrund des so genannten *Simultanei*, oder gründlicher Beweiß/daß die Mit- und Neben-Einführung der Catholischen oder Evangelischen *Religion*, wo Sie *respectivè Anno 1618.* und *1624.* nicht/ oder anders und weiters/ als Sie solcher Zeit gewesen / wider den Westphälischen Frieden und andere Reichs-Grund-Gesetze seye; quod exhibetur in der Europäischen Staats-Cantzley *Part. XXXV. Cap. III. pag. 410. seqq.* ac in Elect. Jur. Publ. *Tom. XIX. Part. X. Num. XLIII. pag. 787. seqq.*) enthaltene Argumenta contra Simultaneum Exercitium Religionis reifflich überlegen / und was zu Bestreittung der Sache weiter diensam seyn möchte / an Eu. Hoch-Fürstl. Durchl. in einem Rechtlichen Bedencken fordersamst gelangen lassen möchten. Welch Gnädigstem Befehl schuldigste Parition zu leisten / Wir samt und sonders das Scriptum mit gebührender Attention durchgelesen / und die Sache darinn kurtz / nervosè und wohl gefaßt befunden. Und sind mit dem Auctore dieses Scripti darinn gantz einig / daß obgleich den Unmittelbahren Ständen des Heil. Röm. Reichs ex communi per totum Imperium usitata Praxi in Krafft der Lands-Herrlichen Hohen Obrigkeit seu vi Superioritatis territorialis das Jus Reformandi in Ihren Herrschafften und Landen zustehet / davon zwar in den Tractatibus Pacis Westphalicæ weitläuffig und starck disputiret worden; Num Juri Superioritatis territorialis annexum sit, vel vigore Juris territorialis competat Jus Reformandi?

Teste

Teste Tobia Pfannero *in Historia Pacis Westphalicæ Lib. V. §. 42.* ubi rationes pro *negativa*, & *§. 43.* ubi rationes pro *affirmativa* adductas refert;

Quam Affirmativam tamen per ipsum Instrumentum Pacis Westphalicæ approbatam esse, demonstrat Ipsius *Art. V. §. 30.* Dennoch dessen unerachtet der Römisch-Catholischen Stände Landsassen / Lehen-Leute und Unterthanen / weß Stands oder Würden Sie seyen / welche entweder das offentliche oder privat-Exercitium der Augspurgischen Confession oder Evangelischen Religion Anno 1624. es seye zu welcher Zeit des Jahres es wolle / entweder vermög gewissen Vertrags / oder Privilegii, oder Krafft langwührigen Herkommens / oder nudo facto und aus blosser Observanz solchen Jahrs gehabt / Dasselbige auch hinführo samt allem / was deme anhängig / also beständig behalten / und dabey kräfftigst geschützet und manutenirt werden sollen; Da Sie aber auf einige weise darinnen turbirt, oder dessen gar entsetzet worden wären / ohn einige Ausflucht in den Stand / darinnen Sie Anno 1624. gewesen / völlig restituirt werden. Und so soll es ebenmässig auch gehalten werden mit den Römisch-Catholischen Unterthanen / die unter denen Augspurgischen Confessions-Verwandten Ständen gesessen / wo Sie in besagtem 1624.sten Jahr das offentliche oder privat-Exercitium der Römisch-Catholischen Religion gehabt.

Instrum. Pac. Westphal. *Art. V. §. 30. 31. 32.*

Folglich / da ein Catholischer Chur-Fürst oder Fürst einem Evangelischen Fürsten in seinem Chur- oder Fürstenthum / darinnen Anno decretorio seu normativo 1624. und bißher das Publicum Exercitium Evangelicæ vel Reformatæ Religionis allein privative gewesen / succediret / oder ein bißher gewesener Evangelischer Fürst die Catholische Religion amplectiret / Derselbe in sothanem Fürstenthum / allwo Anno 1624. das Publicum Exercitium Religionis Evangelicæ allein privative gewesen / neben demselben das Simultaneum seu Coëxercitium Seiner Catholischen Religion, deren Er zugethan / keineswegs einzuführen befugt / mithin das dermahlen passim von denen Catholischen Ständen einzuführen trachtende Simultaneum oder Coëxercitium Religionis Catholicæ in denen

Orten / wo Anno 1624. und bißher das solitarium Exercitium Evangelicæ Religionis in der Ubung gewesen / nicht nur ungegründet / sondern dem Instrumento Pacis Westphalicæ auch schnurstracks und è diametro zuwider seye.

Weilen nun das Instrumentum des Westphälischen Friedens eines der vornehmsten des Heil. Römischen Reichs Grund-Gesetzen ist / davon des gantzen Röm. Reichs Heyl / Wohlfahrt / Consistenz und Sicherheit dependiret / massen dardurch ein adæquates Expediens endlich / postquam Germania cruento & funestissimo bello, ex Religione & lite circa bona Ecclesiastica potissimum exorto, per annos 30. in propria sua viscera sævierat, & exteri plerique Reges arma sua quoque in Patriæ nostræ damnum & devastationem associaverant, erfunden / vermittelst dessen unter des Heil. Röm. Reichs Haupt und Gliedern / und diesen unter sich / ob Sie gleich zerschiedener Religion, doch eine gute erwünschte Harmonie, Einigkeit / Friede und Ruhe gestifftet und erhalten / auch die Communia Imperii Negotia ad Conservationem Reipublicæ einmüthig und hinlänglich besorget werden könnten / daher solches in Sachen der drey darinnen bestättigten Religionen pro Principio regulativo & norma normante communi consensu angenommen worden / auch bey dessen genauer Observanz von so langen Jahren her die Stände samt deren Unterthanen sich dergestallt wohl und gut befunden / daß bey den vielen und schwehren erfolgten Kriegen / gefährlichen Machinationen der Reichs-Feinde / und mehr andern Fatalitäten / so das Röm. Reich betroffen / dessen Aufrecht-Erhaltung und Conservatio Status Publici nechst GOtt dahero einzig und allein geflossen / auch künfftig lediglich davon dependiren wird / und deswegen ist dieser Westphälische Friede jederzeit in allen erfolgten Friedens-Schlüssen / als im Nimmwegischen / Rißwickischen und Badischen / zur basi und Fundament derselben gesetzet / und stets de novo confirmiret, in quantum Ei specialiter non derogatum in uno vel altero puncto; So ist demnach leicht der Schluß zu machen / daß / wann man von einem so bewährt und heylsam befundenen Mittel und Grund-Gesetze / so fürwahr ein rechtes Palladium Germaniæ saluberrimum ist / abweichen / und einerseits so schnöder

der dingen darwider thun und handlen wird / daraus leichtlich grosse turbæ und motus in Imperio entstehen und erwachsen können / aus denen endlich der gäntzliche Umsturtz und total-ruin des Status Publici erfolgen möchte / und wann andere / wie vormahls auch geschehen / mit ins Spiel kämen / am Ende für sämtliche Interessirte Theile nichts / als äusserste Miserie, Unglück und Elend zum Vortheile übrig bleiben. Das eintzige wahre Mittel / solches Unheil zu evitiren / bestehet in exacter Observanz des Westphälischen Friedens / und daß sowohl Catholische denen Augspurgischen Confessions-Verwandten / als diese Jenen reciproce, dasjenige ohne mindeste Verkürtzung angedeyhen lassen / was jetzberührtes Instrumentum Pacis Westphalicæ zum Faveur des einen oder andern Theils an hand giebet. Daß aber in einem Chur- oder Fürstenthum / wo in anno decretorio Instrumento Pacis Westphal. determinato, anno nempe 1624. und bißher das Exercitium Evangelischer Religion bloß und allein in Ubung gewesen / ohne daß die Catholische weder in ermeldtem anno normativo, noch sonst bißher publice oder privatim ihrer Religion Exercitium darinn gehabt / von einem neuerlich succedirenden Catholischen Fürsten / oder von dem bißher Evangelisch-gewesenen / jetzo aber neuerlich zur Catholischen Religion getrettenen Fürsten das Simultaneum oder Coëxercitium der Catholischen Religion, salva Pace Westphalica, nicht eingeführet werden könne / sondern solches dem Instrumento Pacis Osnabrugensis schnurstracks zuwider lauffe / ergiebt sich klar *ex Art. V. §. 31. 32. 33.*

Allwo I. *in §. 31.* expresse cavirt und verordnet / daß wider den Statum Religionis, der Anno 1624. als anno normativo gewesen / nichts vorgenommen und geändert werden / sondern derselbe also / wie Er dicto Anno gewesen / unverändert bleiben und gelassen werden solle. Soll nun der Status Religionis unverändert also bleiben / wie Er Anno 1624. gewesen / und nichts darinnen geändert werden / so folget nothwendig daraus / daß an einem Ort / wo Anno 1624. eine Religion, v. g. die Evangelische / allein in Ubung gewesen / das Coëxercitium oder Simultaneum einer andern / als der Römisch-Catholischen / nicht ein-

geführet werden könne; dann wann an einem Ort neben der Anno 1624. allda allein und privative üblichen Evangelischen Religion noch die Römisch-Catholische eingeführet wird / so bleibet der Status Religionis nicht / wie Er Anno 1624. gewesen / sondern wird geändert. Ergo ist die Mit-Einführung einer andern Religion, so Anno 1624. daselbst nicht gewesen / dem Instrumento Pacis und der darinn constituirten Richtschnur und Observanz des 1624.sten Jahrs durchaus zuwider.

Et ita recte ac firmissime concludit *ex d. §. 31.* Heydenus Borromeus Riccruntus (sub quo ficto nomine latere creditur Illustris Dn. Huldericus ab Eyben, Assessor Cameræ Imp. quondam, Autori Antivindiciarum Hildesheim. p. 105. Lit. QQQ. aliis autem, & quidem rectius, Hieronymus Brücknerus, Consiliarius Saxo-Gothanus,) *in Notis ad Manuale Pacificum Guilielmi Ignatii Schützii Qu. 9. p. 97. sq.* scribens: *Quia autem §. Hoc non obstante &c. 31. Statuum Catholicorum subditis, qui publicum sive privatum A. C. Exercitium Anno 1624. habuerunt, prospectum est, ut id retineant etiam inposterum, cum annexis, quatenus illud dicto anno exercuerunt, exinde sequitur, quod, si Subditi Principatus aut Regionis alicujus Anno 1624. Aug. Confessionis Exercitium publicum, solitarium & exclusivum habuerunt, Dominus Territorialis ad Romano-Catholicam Religionem noviter transiens, aut Regionem illam noviter, vigore Pactorum Familiæ, aut per Successionem, aut alium modum legitimum, acquirens, Exercitium suæ Religionis subditis invitis in Territorium suum publice introducere non possit; (quod tamen non impedit, quo minus pro se & Aulæ suæ Ministris aliisve, qui idem cum ipso sentiunt, suæ Religionis Exercitium in Aula sua habere possit, cum hoc solum, si aliud non accedat, Exercitio Religionis subditorum nihil præjudicet.) Aliàs enim subditis ejus Aug. Confessioni addictis Exercitium suæ Religionis solitarium & exclusivum non maneret, quatenus illud Anno 1624. exercuerunt. Non obstat, quod Domino Territoriali competat Jus Reformandi. Hoc enim salvum ipsi est & manet, licet Exercitium ejus Juris, Transactione hac publica, Pacis & tranquillitatis conservandæ, & persecutiones*

tiones ac oppressiones subditorum vitandi causâ, contra subditos suos A. C. addictos, qui Anno 1624. solitarium suæ Religionis Exercitium habuerunt, sit suspensum usque ad amicabilem compositionem de dissidiis Religionis. &c.

II. Kan aus folgendem §. 32. also inferiret werden: Wordurch die Evangelische Unterthanen / so Anno 1624. das freye Exercitium ihrer Evangelischen Religion gehabt / in dessen quasi possession und in dem freyen Besitz ihrer Kirchen / so Sie Anno 1624. vor sich allein zu Ubung ihres Gottes-Diensts quiete gehabt und besessen / turbiret werden / das ist dem Instrumento Pacis Westphalicæ undisputierlich zuwider / und soll keineswegs geduldet / sondern Sie darwider geschützt / und in quietam possessionem ihres Anno 1624. gehabten Exercitii Religionis Evangelicæ, wie Sie solches dicto Anno gehabt / und Ihnen ihre Anno 1624. vor sich allein zu Ubung ihres Gottes-Diensts inngehabte und besessene Kirche in dem Stand / wie Sie Sie Anno 1624. gehabt / zu alleiniger Ubung ihres Evangelischen Gottes-diensts in allweg restituirt werden. *d. §. 32. junct. præced. §. 31.* Durch die intendirende und vornehmende Einführung des Simultanei oder Coëxercitii der Römisch-Catholischen Religion werden die Evangelische Unterthanen / so Anno 1624. das freye Exercitium ihrer Evangelischen Religion privative gehabt / in ihrem freyen Exercitio ihres Gottes-Diensts und ihrer damals darzu vor sich allein gehabten Kirch turbiret.

Nam quicunque possessionem meam, me invito, ingreditur, saltem etiam pro parte, tanquam suam vel sibi communem, & molestiam quamcunque mihi infert, ille me contra Pacem Westphalicam turbat. *arg. l. 13. §. ult. ff. de Injur.* vid. Auctor *Anti-vindiciar. Hildesheim. p. 88. n. 19.* Auctor *Tract. de Jure Reformandi p. 125. n. 7.* Tennagel *de decern. Process. Class. I. Cap. I. n. 17.*

III. Ist in dem *seq. §. 33. Art. V.* ausdrücklich versehen / quod Pacta, Transactiones & Conventiones, quæ inter Statum Imperii & ejus subditos de publico vel privato Religionis Exercitio introducendo, conservando & permittendo antehac intercesserunt, eatenus saltem valere, ratæ & firmæ manere debeant,

quatenus Obſervantiæ dicti Anni 1624. quæ inſtar Regulæ obtineat, non adverſantur, annihilatis omnibus Anni 1624. Obſervantiæ contrariis latis Sententiis, Reverſalibus, Pactis, quibuscunque Tranſactionibus. Hat nun die per Inſtrumentum Pacis Weſtphalicæ pro perpetua norma & Regula geſetzte Obſervantia Anni 1624. eine ſolche Würckung / daß alle derſelben entgegen und zuwider-lauffende von dem Landes-Herrn und ſeinen Land-Ständen und Unterthanen würcklich geſchloſſene und per ſententiam confirmirte Verträge / Pacta und Handlungen / in quantum dictæ Obſervantiæ Anni 1624. contrariantur, aufgehoben und caſſirt werden / hergegen alles auf den Fuß des ermeldten 1624.ſten Jahrs eingerichtet und reſtituiret werden ſolle / wie viel weniger kan beſtehen / was an Seiten des Lands-Herrn allein ohn der Unterthanen willen zu deren Beſchwehrde in dem Exercitio publico vel privato Religionis, welches und auf was weiſe Sie anno decretorio 1624. gehabt / der Obſervanz des 1624.ſten Jahrs zuwider will geändert / und mit tentirender Einführung des Simultanei oder Coëxercitii einer andern Religion, die dicto Anno 1624. allda nicht geübet worden / unternommen werden / und ſoll daſſelbe alles / dem Inſtrumento Pacis Weſtphalicæ gemäß / durchaus auf Imploration und rechtmäſſige Klag der Land-Stände und Unterthanen per ſumma Imperii Judicia caſſirt und annihilirt werden / in Krafft des Receſſus Imp. noviſſimi *de Anno 1654. §. 193.*

IV. Iſt in Inſtrumento Pacis Weſtphal. *Art. V. §. 23.* klar diſponirt / quod quodcunque publicum aut privatum hujus vel illius Religionis, ex illis, quæ Inſtrum. Pacis approbatæ, Exercitium Anno 1624. alicubi palam receptum & uſitatum permiſſumque fuit, illud ibidem in eodem ſtatu, quo dicto anno fuit, permaneat, cui omnino conſequens eſt, quod ſi ergo Anno 1624. in aliquo loco Exercitium publicum unius Religionis, v. g. Evangelicæ, privative uſitatum fuit, Simultaneum vel Coëxercitium alterius, v. g. Catholicæ, aut contra, vel utriusque minime, ſalva pace Weſtphalica, introduci queat adverſus Obſervantiam Anni 1624. quæ pro norma & regula conſtituta, ita, ut contra Obſervantiam dicti anni normativi nemo à quocun-

cunque ulla ratione aut via turbari debeat, turbati vero aut quocunque modo destituti sine ulla exceptione in eum, quo Anno 1624. fuerunt, Statum plenarie restituantur. §. 31. & 32.

Und diese aufs beste und gantz klar in Instrumento Pacis Westphalicæ gegründete Meynung ist von hohen Catholischen Chur- und Fürsten / auch höchsten Reichs-Gerichten selbst agnoscirt / bewährt und approbirt; Denn also hat (1.) Ihro Chur-Fürstl. Durchl. zu Pfaltz / weyland Philipp Wilhelm / Caroli, Comitis Palatini & Electoris ex linea Electorali ultimi, Successor Primus ex linea Comitum Palatinorum Neoburgica, des jetzigen Chur-Fürsten Johannis Wilhelmi Herr Vatter / die Einführung des Simultanei Exercitii in dem Amt Boxberg als dem Instrumento Pacis zuwider zum höchsten improbirt; die Formalia Ihro Chur-Fürstl. Durchl. Schreibens vom 16. *Aug.* 1687. an Ihro Fürstl. Gnaden zu Würtzburg / als die Catholische Geistliche in Boxberg zu Welchingen das Simultaneum einführen / und die Beerdigung eines Catholischen Kinds auf der Reformirten Kirch-Hof prætendiren wollen / lauten also: Euer Liebden gelieben Sich aus dem Anschluß referiren zu lassen / was für unbefugte Zumuthungen der Catholische Geistliche zu Boxberg Sich angemasset / auch die Reformirte auf ihrem Kirch-Hof zu Welchingen de facto beeinträchtiget; Wir leben der Zuversicht / Euer Liebden werden gegen Denselben behörige Ahndung vornehmen / und vors künfftige Sich in gebührenden Schrancken zu halten / Ihn anweisen. Höchst-gedachte Ihro Chur-Fürstl. Durchl. haben auch (2.) Als die Catholische Geistliche die Ober-Kirch zu Dirmstein denen Reformirten einziehen wollen / an den Herrn Bischoffen zu Worms *sub dato d.* 10. *Maji* 1688. diß schrifftlich gelangen lassen: Euer Liebden gelieben aus dem Beyschluß zu vernehmen / wie den 25. *passato* bey damahliger Procession unsere Einheimische und andere benachbarte sich dabey eingefundene Catholische Unterthanen die Reformirte Ober-Kirch zu Dirmstein gewaltsamer weise geöffnet / gegen den Inspectorem harte Injurien ausgegossen / dabey die Glocken selbiger Kirchen eigenmächtig zu der Procession geläutet ꝛc. Nun ist Euer Liebden zur genüge bekannt / was die klare Disposition des Westphälischen

schen Friedens darinnen mit sich bringet und verordnet / dem gemäß Wir auch unsere Reformirte Unterthanen bey dem Besitz und Genuß Ihrer Kirchen / und was darzu gehöret / nicht nur unturbiret zu lassen / sondern Sie auch dabey zu schützen und zu handhaben gemeynet / inmassen Wir Ihnen auch bey Antrettung unserer Regierung gnädigst zugesaget / und unser darnach eingerichtetes Religions-Patent öffentlich publiciret ꝛc. Und werden Wir dergleichen eigenthätige Anmassungen und Proceduren keineswegs dulden / sondern vielmehr ernstliches Einsehen darüber vorzunehmen necessitirt werden. Euer Liebden ersuchen Wir demnach / die Ihrige ernstlich anzuweisen / inskünfftig Sich dergleichen bey scharffer Straffe zu enthalten. Ingleichem haben (3.) Ihro Chur-Fürstl. Durchl. weyland Johann Willhelm / Pfaltz-Graf beym Rhein in Dero Pfands-Verschreibung des Amts Boxberg vom 28. Febr. 1691. die Einführung des Simultanei nicht allein in dem Amt Boxberg als dem Instrumento Pacis Westphalicæ und Schwäbisch-Hallischen Recess zuwider angesehen / *in verbis*: Soviel den Punctum Religionis betrifft: da solle nach Innhalt des Instrumenti Pacis und Schwäbisch-Hallischen Recess, auch denen eine zeit hero ergangenen Religions-Mandaten gemäß verfahren / mithin alles in statu quo gelassen werden ꝛc. Sondern als dieser Pfands-Verschreibung de Anno 1691. ohnangesehen dennoch zu Gerichstetten die Introductio des Simultanei Würtzburgischer Seiten vorgenommen werden wollen / haben Sie notanter an Ihro Hoch-Fürstl. Gnaden zu Würtzburg in his terminis geschrieben *sub dato d. 9. Jan. 1694.* Nun werden Eu. Liebden zwar eines theils hoffentlich von Uns versichert seyn / daß Wir alles dasjenige / was zum Besten Unserer Catholischen Religion gereichen kan / so viel an Uns ist / gern befördern helffen / andern theils aber leicht begreiffen / daß Wir in dergleichen von der Disposition des Westphälischen Friedens abzugehen so wenig vermögen / als Wir in zweiffel ziehen wollen / daß Eu. Liebden dasjenige / so Sie in obgedachtem Recess mit Uns tractirt / festiglich zu halten gemeynet seyn werden. Welchemnach Wir Eu. Liebden ersuchen / Sie belieben solche nachdrückliche Verordnungen ergehen zu lassen / damit was gegen obgedachten Recess und Disposition des Instrumenti

Pacis

Pacis Westphalicæ dißfalls verübet worden / fürderlich wieder abgeschafft / alles in vorigen Stand gestellet / und darwider künfftighin in keinerley weise etwas weiter vorgenommen und tentirt werden möge. ꝛc. Dessen jedoch ohnerachtet Würtzburg mit Einführung des Simultanei Exercitii de facto fortgefahren. In was nachdrücklichen terminis (4.) Höchst-ermeldte Seine Chur-Fürstl. Durchl. zu Pfaltz wegen verschiedener von den Geistlichen in das Evangelische Kirchen-Wesen beschehener Beeinträchtigungen / worunter vornehmlich die Einführung des Simultanei in etlichen Kirchen begriffen / an Chur-Maynz den *5. Jan. 1694.* geschrieben / ist aus folgendem zu sehen: Es werden Eu. Liebden leichtlich begreiffen / daß Wir / als ein Chur-Fürst des Reichs / nicht weniger Unsere Chur-Pfältzische Reformirte Unterthanen in Conformität des Westphälischen Friedens-Schlusses bey Ihren Kirchen und darzu gehörigen Güthern und Gefällen zu manuteniren / und Unsern Landes-Fürstl. Schutz Ihnen auch dißfalls gedeyhen zu lassen haben; Welchem nach Wir Eu. Liebden hiemit ersuchen / Sie gelieben Ihre Geistliche dahin anzuweisen / und darob zu halten / damit Selbige nicht nur inskünfftige Unsere Chur-Pfältzische Reformirte Unterthanen ratione Ihrer Kirchen-Güther und Gefällen allerdings ruhig und unangefochten lassen / sondern auch was Ihnen bereits vor Præjudiz anmaßlich zugefüget worden / hinwiederum redressiret und in vorigen Friedens-Schluß-mässigen Stand gestellet werde ꝛc. Wie diß alles und weit mehr in der Chur-Pfältzischen Religions-Negotiation *pag. 38. 39.* zu finden. Nicht weniger hat (5.) Chur-Fürst Maximilian Heinrich zu Cölln / als Bischoff zu Hildesheim / die Erbauung neuer Kirchen und Capellen / auch Einführung des Simultanei durchaus nicht gebilliget / sondern dieserwegen unterm *dato* Cölln / den *28. Octobr. 1681.* an Dero Thumb-Capitul zu Hildesheim in his formalibus rescribiret: Daß man anjetzo hin und wieder auf dem Lande / ja in allen Städten / Flecken und Dörffern Unsers Stiffts Hildesheim Catholische Kirchen und Capellen erbauen / und das Exercitium Religionis nostræ aus Landes-Fürstl. Obrigkeitlicher Macht einführen solle / kommt uns bey jetzigen Conjuncturen fast bedencklich vor / zumahlen es / wann solches „ dem Braunschweigischen Haupt-Recess gemäß wäre / schon längst

„ geschehen seyn würde/ und besorgen Wir/ da man dem zuwider derglei-
„ chen nunmehro NB. attentiren sollte/ daraus grosse zu Unserer Disre-
„ putation und des Stiffts Schaden gereichende Ungelegenheiten etwa
„ entstehen dürfften; Es seye dann/ daß Unsere Uncatholische Landes-
„ Stände von selbsten darzu geneigt/ und solches belieben thäten.

Vid. der Hildesheimischen Land-Stände Facti Species *fol.* 147. & Antivindiciæ Stat. Evangel. Hildesheim. *pag.* 138.

(6.) Haben Ihro Maj. König Augustus in Polen/ als Chur-Fürst zu Sachsen/ ein scharffes Edict *de dato* Dreßden/ den 24. *Aug.* 1705. wider einige Verläumder ausgelassen/ welche ausgesprengt/ daß Ihro Maj. viele Geistliche von der Catholischen Kirche heimlich ins Land hätten kommen lassen/ und Ihnen darinn einige Kirchen einraumen würden/ rc. worinn höchst-gedachte Ihro Maj. contestiren/ daß Ihro solches so wenig jemahls zu Sinn gekommen/ als *NB.* gnüglich allen dergleichen Besorgungen in diesem Stücke durch den Westphälischen Friedens-Schluß vorgebauet worden. rc. Das gantze vollständige lesenswürdige Edict ist zu finden in der Europäischen Staats-Cantzley *Part. X. Cap. I. Num. XX. pag.* 66. worinn Sie sich beruffen auf die den $\frac{7.\ Augusti}{27.\ Julii}$ *Anno* 1697. Dero Land-Ständen und Unterthanen gegebene allergnädigste Versicherung/ daß Sie besagte Ihre Landschafft und Unterthanen bey Ihrer Gewissens-Freyheit/ der Augspurgischen Confession, Kirchen/ Gottes-Dienst/ Ceremonien/ Universitäten/ Schulen/ und allen andern Besitzungen/ Güthern/ Ein- und Herkommen unverbrüchlich und unverrückt lassen/ erhalten und schützen wollen rc. die zu finden bey dem Lünig im Reichs-Archiv *Part. Spec. Part. II. pag.* 239. und erst wieder den 23. *Octobr.* 1717. erneuert worden/ wie zusehen in der Europäischen Staats-Cantzley *Part. XXX. Cap. VII. pag.* 543. ja nochmahls den 6. *Maji* 1718. repetirt *in sequenti Part. XXXI. Cap. V. Num. XVII. pag.* 650. *seq.*

So ist (7.) bekannt/ was gestalten Ihro Hoch-Fürstl. Gn. zu Kempten die Theinselberger Kirch/ in welcher Sie das Coëxercitium der Catholischen Religion einführen lassen/ auf vielfältig nachdrückliche/ insonderheit von Ihro Königl. Maj. zu Preussen besche-

beschehene Vorstellungen / und in betracht der daraus entstandenen Weitterungen und Repressalien / denen Reformirten hinwieder völlig eingeraumet / und den 27. *Martii* 1707. das neuerlich eingeführte Simultaneum wieder abgethan und aufgehebt haben / welches als ein vor den Augen des gantzen Heil. Röm. Reichs beschehenes Vorurtheil noch in frischem Angedencken beruhet / und keines weitern Beweises und Umstände Anführung bedarff. Endlich so ist auch (8.) diese aus dem Instrumento Pacis Westphalicæ kräfftigst stabilirte / von so vielen hohen Catholischen Ständen des Reichs bona fide agnoscirte und vor richtig gehaltene Meynung / daß die neuerliche Einführung des Simultanei wider die Observanz des 1624.sten Jahrs an einem Ort / wo dicto anno decretorio das solitarium Exercitium unius Evangelicæ Religionis notorie in Ubung gewesen / durchaus nicht erlaubt / sondern des Instrumenti Pacis Westphalicæ klaren Tenor und Disposition *in Art. V. §. 31. 32. 33.* schnurstracks zuwider sey / bey dem Hochpreißl. Kayserl. des Reichs Cammer-Gericht recipirt / und von demselben durch zerschiedene ergangene Mandata, Decreta und Urtheile approbirt / massen

Johannes Deckerrus *in Consultat. de Pace Civili Religioni German. Osnabrugæ & Monasterii data. Cap. XXXVIII. num. 21.*

von zweyen zu seiner Zeit ergangenen Præjudiciis Cameralibus zeuget / da gegen einen Landes-Herrn um deßwillen / daß Er wider den Zustand des 1624.sten Jahrs / und ohne seiner Unterthanen Bewilligung in einer Kirche das Coëxercitium oder Simultaneum einführen wollen / scharffe Mandata sine Clausula de non contraveniendo Instrumento Pacis erkannt worden / inde firmissima stat præsumtio, daß wann die Introductio Simultanei von denen Herrn Cameralibus vor zuläßig gehalten worden / das Hochlöbl. Kayserl. Reichs-Cammer-Gericht nicht würde darwider gewesen / noch von selbigem Mandata sine Clausula dagegen ausgelassen worden seyn / da bekandt

ex Ordinat. Camer. *Part. II. Tit. XXIII.* & Concepto Ordin. Cam. *Part. II. Tit. XXV.* Kayserl. Reichs-Hof-Raths-Ordnung *de Anno 1654. Tit. II. §.* dieweil auch ꝛc. *4.*

daß die Hohe Reichs-Gerichte sonsten keine Mandata sine Clausula erkennen / es wäre dann 1.) daß die Sache und Handlung /

 darü-

darüber ein Kayserl. Mandatum zu erkennen gebetten / an Ihr selbst von Rechts- oder Gewohnheit-wegen verbotten / und wo dieselbige begangen / auch ohne einige weitere Erkanntniß für straff-würdig oder unrechtmässig zu halten; oder 2.) daß dardurch dem anruffenden Theil ein solch Beschwerd auferleget und zugefüget würde / die nach begangener That nicht wieder zu bringen; oder 3.) daß die Sache wider den gemeinen Nutzen wäre; oder 4.) keinen Verzug leiden möchte / welches die vier Fälle vulgò genennt werden ꝛc. Also daraus offenbahr zu colligiren / daß das Cammer-Gericht das geklagte Factum intentandæ Introductionis Simultanei contra Observantiam anni 1624. worüber Sich utroque casu der klagende Theil beschwehrt / und deßwegen Mandatum contra Reum petirt / pro Facto liquido Jure prohibito, atque adeo ita comparato gehalten haben müsse / ut nulla ratione, quemadmodum Pragmatici loquuntur, justificari queat, sed vi Instrumenti Pacis Westphalicæ tale sit, quod etiam absque omni ulteriori cognitione pro iniquo, illicito & puniendo habendum sit, dijudicarique possit ac debeat. Noch ein dergleichen Mandatum Cassatorium & Inhibitorium S. C. de non amplius turbando vel gravando, sed restituendo omnia in pristinum Statum, ist von diesem Hoch-preißlichen Gericht ergangen / wegen der neuerlichen Einführung des Simultanei und beschehenen Kirchen-Baues wider die Observanz des 1624.sten Jahrs / wider den Herrn Bischoff und das Capitul zu Hildesheim ad Implorationem der samtlichen Stiffts Hildesheimischen Lands-Stände Augspurgischer Confession *in Anno 1696. d. 9. Jan.* so zu lesen samt der Paritori-Urtheil in der gleich anziehenden Facti Specie *pag. 135. seqq.* Dessen nicht zu gedencken / (9.) daß diese unsere bißher bewährte Meynung gleichfalls von denen meisten Juris Publici Doctoribus angenommen und defendirt wird / als

à Joh. Deckherro *de Pace Civili Relig. data. Cap. XXXVIII. num. 21.* Heydeno Borromeo Riccrunto seu Hieron. Brücknero *in Not. ad Schüzii Manual. Pac. Q. 9. pag. 97. seq.* Joh. Schiltero *de Pace Relig. Cap. III. §. 13. pag. 201. & pag. 419.* Auctore Medit. ad Instrum. Pac. *Spec. IV. ad Art. V. §. 31. p. 571. seqq.* Stryckio *in Vol. I. Disp. Hall. Disp. XIX. de Jure Milit. Circul.*

Cap.

Cap. V. §. 9. Auctore Spicilegii Observ. ad Capitulat. Caroli VI. *in Append. pag. 358. seqq.* & aliis mox allegandis.

Es hat zwar die widrige Meynung zu behaupten sich unterstanden Reverendissimi Episcopi Hildesheimensis Rath und Cantzler Paulus Carolus von Zimmermann / nachmahls Kayserl. Concommissarius bey der Reichs-Cammer-Visitation zu Wetzlar / in denen Anno 1696. begriffenen / und von Seiten des Herrn Bischoffs Jodoci Edmundi und des Thumb-Capituls zu Hildesheim am Kayserl. und Reichs-Cammer-Gericht zu Wetzlar übergebenen Vindiciis des höchst-verletzten Lands-Fürstl. Respects und Gehorsams ꝛc. Es ist aber Demselben gründlich und überflüssig begegnet / und diese seine ungegründete Opinio dergestalt refutirt worden in der darwider d. Anno 1696. zu Hannover gedruckten Facti Specie, und darauf denselben Vindiciis entgegen gesetzten Anti-Vindiciis Statuum Episcopatus Hildesiensis Evangelicorum zu Hildesheim Anno 1703. gedruckt / daß dawider mit Bestand Rechtens nichts eingewandt werden kan.

Vid. inprimis *pag. 85. seqq. pag. 106. seqq.*

Es ist auch in ermeldtem 1696.sten Jahr von einem Anonymo ein kleines Tractätlein herausgegeben worden / sub titulo: Wahrhaffte und in dem Instrumento Pacis gegründete Auslegung derjenigen Frage: Ob ein Catholischer Fürst in seinem Fürstenthum / darinnen das Exercitium Evangelicæ Religionis respective Anno 1618. oder 1624. bloß und allein in Ubung gewesen / sein Religions-Exercitium introduciren könne? darinnen Er hanc nostram Sententiam ex Instrumento Pacis Westphalicæ mascule propugniret: Dessen Scriptum Christianus Rittmeyer / Hoch-Fürstl. Hessen-Rheinfelsischer Hof-Rath und Cantzley-Director, nachmahls Chur-Pfältzischer Regierungs-Rath und Truchseß zu Creuzenach / zu refutiren gesucht in Anno 1703. editis Vindiciis Juris Reformandi, aber unglücklich und mit keinem Nachdruck oder Rechts-Bestand / wie ad oculum demonstrirt das Anno 1710. gedruckte Examen Vindiciarum Rittmeyerianarum, sive Tractatus Juris Publici de Jure Reformandi, darinn jenes kleine Tractätlein verbotenus begriffen / und solidissime refutiret ist worden / mithin diese gantze Materie so ausführlich / klar und deutlich tractirt und vorgestellt / daß Wir Sie nicht besser vorstellen können / deß-

wegen Wir uns bloß darauf beziehen / wann man Sie weitläuffiger ausgeführt zu lesen verlangt; von diesen beeden letzteren Scriptis aber hat man einen kurtzen Extract in den Electis Juris Publici *Tom. III. Part. VI. Num. XXI. pag. 459. seqq.* wann man sie kürtzer gefaßt haben und lesen will.

Welches Eu. Hoch-Fürstl. Durchl. zu gnädigst verlangtem Bericht Wir unterthänigst anfügen / nur noch dieses anhängend / daß ob Wir zwar allein des Anni 1624. als eines inter Romano-Catholicos ac Evangelicos constituirten Termini pro iis, qui ex capite Gravaminum restituendi, immer gedacht / doch nicht auszuschliessen gemeynt seyen das 1618.de Jahr / so pro Termino Restitutionis in favorem ex capite Amnestiæ restituendorum, darunter Pfaltz und Baden-Durlach insonderheit gehören / per Instrum. Pac. *Art. IV. §. 6. & 26.* geordnet worden / sondern einem jeden sein gebührendes und in Instrumento Pacis *Art. V. §. 2. 13. & seqq.* gegönnetes Recht salvum ac illibatum lassen wollen / mithin Eu. Hoch-Fürstl. Durchl. Unser Collegium zu fernerweiten beharrenden Hoch-Fürstl. Gnaden und Hulden submississime empfehlen wollen. Actum in Collegio nostro d. 3. Febr. 1720.

Decanus und andere Doctores Euer Hoch-Fürstl. Durchl.
Treu-gehorsamsten *Universität* Tübingen.

Thesis XVIII.

Coronidis loco quærimus: *Quid judicandum sit de Præjudiciali illa Clausula Articulo IV.to Pacis Rißwicensis Cæsareo-Gallicæ Anno 1697. conclusæ inserta?* Religione tamen Romano-Catholica in locis sic restitutis in Statu, quo nunc est, remanente. Quæ qua intentione à Regis Galliæ Plenipotentiariis, partim instinctu Pontificis aut Jesuitarum, partim ex proprii Status ratione dicto Articulo inserta sit, videre est apud Adam. Cortrejum *in Observat. ad dict. Art. Pac. Rißwicens. IV. num. 53. Anne ex ista Clausula Simultaneum recipiat stabilimentum aliquod?* Negamus autem hoc & pernegamus, cum dicta Clausula Articulo isti, invitis & reclamantibus Protestantibus, intrusa omnibus Legibus Imperii Fundamentalibus adversetur, & quidem nominatim I. Paci Religiosæ de